



# Die Litfaßsäule

August 2022

Informationen für die Mitglieder der  
Katholischen Erziehergemeinschaft (KEG)  
Landesverband Nordrhein-Westfalen

verantwortlich im Sinne des Presserechtes: A.Bremer, F.Buhl, Landesvorstand



## Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist - Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ retten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Juli 2022 hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Ende des sehr erfolgreichen Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist“ informiert. Hintergrund hierfür ist der von der Bundesregierung verabschiedete Entwurf für den Bundeshaushalt 2023, in dem leider kein weiteres Geld für das Sprach-Kita-Programm vorgesehen ist.

Dass dieser Entwurf das Ende der Sprach-Kitas bedeutet, steht aber noch nicht fest, denn der Bundeshaushalt wird nun in den nächsten drei Monaten im Bundestag diskutiert und final Ende November verabschiedet. Eine Initiative aus Erzieherinnen und Erziehern, Eltern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Politikerinnen und Politikern sowie Verbänden und Organisationen hat sich gebildet, um die Chance zu nutzen, die Sprach-Kitas doch noch zu retten. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite [www.sprachkitas-retten.de](http://www.sprachkitas-retten.de).

Auch von Seiten der KEG sind wir schon früh aktiv geworden. Auf Initiative unseres Mitglieds Regina Herder, Fachberaterin im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ beim Caritasverband für das Erzbistum Paderborn, haben wir einen Brief an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gerichtet, in dem wir für die Fortsetzung des Bundesprogramms plädieren. Zu Ihrer Information finden Sie diesen Brief auf der nächsten Seite dieser Litfasssäule.

Noch immer sind wir tief betroffen über den Tod unserer langjährigen und hoch engagierten Vorsitzenden des KEG-Landesverbandes Marianne Buhl. Einen ausführlicher Blick auf ihr Leben und Wirken haben Sie schon in der letzten Ausgabe der Zeitschrift „Christ und Bildung“ lesen können. Wir werden Marianne in unserem Verband und unserem Gedenken einen besonderen Platz bewahren. Sie kennen noch das Plakat „Alles was ich gelernt habe, habe ich im Kindergarten gelernt“? In dieser Form haben wir Impulse, die von Marianne Buhl ausgehen und ihr Leben kennzeichnen, zusammengefasst.

Wie es nun mit unserem Landesverband weitergeht, wird uns alle in den nächsten Wochen intensiv beschäftigen. Wir brauchen Ihrer aller Unterstützung und Mitwirkung!

## Von „Verstetigung“ kann keine Rede sein - Rückzug von Zusagen

Noch im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung ist die Aussage zu finden, dass die Regierung das Programm „Sprach-Kitas“ „weiterentwickeln und verstetigen“ will. Jetzt ist geplant, das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ zu beenden. Wie kann in solchen Zusammenhängen von „Verstetigung“ und „Verbesserung der Sprachförderung“ gesprochen werden, fragen sich die Mitglieder des Landesverbandes der Katholischen Erziehergemeinschaft.

Viele in diesem Projekt involvierte Fachkräfte werden verunsichert im Blick auf ihre berufliche Anstellung und Weiterentwicklung. Zwar dürfte es wohl aufgrund des hohen Fachkräftemangels für die meisten zusätzlichen Fachkräfte kein Problem sein, entweder angestellt zu bleiben bzw. woanders eine Anstellung zu finden, allerdings dann im normalen Gruppendienst (und niedriger eingruppiert). Viele Erzieherinnen und Erzieher äußern die Befürchtung, dass sie ungewollt ihre jetzige Einrichtung verlassen müssen, da die 19,5 Std des Bundesprojektes „Sprach-Kitas“ im Personalschlüssel dann wegfallen. Bei vielen Zusatzfachkräften stößt das auf große Unzufriedenheit. Diese Fachkräfte haben sich in den letzten Jahren weiterentwickelt, qualifiziert und Erfahrungen mit Teamarbeit und somit Erwachsenenbildung gemacht. Sie haben ihre Expertise in der Sprachförderung weiterentwickelt. Da die Aufstiegschancen als pädagogische Fachkraft eingeschränkt sind, werden einige diese Tatsache (vielleicht) hinnehmen, andere sich in anderen beruflichen Feldern orientieren und abwandern. Der Fachkräftemangel in den Kitas wird verstärkt, die Unzufriedenheit im Job nimmt zu und damit sinkt die Arbeitsqualität. Eine Verstetigung des Programms trüge dazu bei, die Arbeitszufriedenheit zu verbessern und dadurch qualifizierte Fachkräfte an das Berufsfeld zu binden.

Die Arbeit der zusätzlichen Fachkräfte (zFk) entlastet und unterstützt die Leitung mit ihren (viel zu) vielfältigen Aufgaben und Anforderungen bei der Qualitätsentwicklung - beide arbeiten als Tandem gemeinsam daran. Das Programm (seit 2016) in der Konstellation Leitung und zFk sowie Unterstützung durch die zusätzliche Fachberatung hat sich als Kaskadensystem gut bewährt und ermöglicht eine systematische Qualifizierung des gesamten Einrichtungsteams. So kann der Alltag in den Handlungsfeldern des Bundesprojektes alltagsintegrierte Sprachbildung, inklusive Pädagogik sowie Zusammenarbeit mit Familien deutlich kompetenter gestaltet werden. Die Effekte kommen nachweislich auch bei den Kindern an.

Die Folgen von Corona, die damit verbundenen Schließungen, die seit Jahren existierende Flüchtlingssituation und der Personalmangel erschweren die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und beeinträchtigen die Bildungssituationen der Kinder stark und sorgen für Bildungslücken. Vieles hat sich leider zurück entwickelt und zu Stillstand oder Rückschritten gerade in Einrichtungen und für Kinder, die ohnehin von Benachteiligung betroffen sind, geführt. Die Chance auf Bildungsgerechtigkeit ist wieder noch weiter entfernt. Ein Ende des Programms ist zurzeit sicher das falsche Signal! Die wissenschaftliche Evaluation des Programms belegt eindeutig den Nutzen des Programms und ist einsehbar unter [fuehe-chancen.de](https://www.fuehe-chancen.de)

Mit dem Finanzierungspaket „Aufholen nach Corona“ stellte das Familienministerium im vergangenen Jahr zusätzliche Mittel zur Verfügung. Ein guter Ansatz, denn so sind u.a. weitere Kitas in das Bundesprogramm gekommen. Sie haben aber in der Kürze der Zeit und aufgrund der Infektionslage erst angefangen, sich „auf den Weg zu machen“. Sie brauchen noch mehr Zeit....

Die Verantwortung der sprachlichen Bildung den Bundesländern zu übertragen, ist sehr kurzfristig und verhindert bundeseinheitliche Bildungsstandards. So will die Landesregierung Gelder, die für Sprachförderung genutzt werden könnten, in den beitragsfreien Besuch der Kitas fließen lassen.

**Bewährtes fortsetzen und verstetigen** – das ist die Forderung der in der KEG zusammengeschlossenen pädagogischen Fachkräfte.

Für den Landesverband NRW: Regina Herder

Postanschrift: KEG-Landesgeschäftsstelle, Gleiwitzstr. 283, 44328 Dortmund  
 Telefon: 0231/529669      Telefax: 0231/529679  
 E-Mail: [info@keg-nrw.de](mailto:info@keg-nrw.de)  
 Internet: [www.keg-nrw.de](http://www.keg-nrw.de)  
 Kontoverbindung: Sparda-Bank West, IBAN DE 16 3606 0591 0001 2644 80

Unser Brief vom 21. Juli 2022 wurde am 3. August 2022 durch das Bundesministerium beantwortet. Verständnis für das Anliegen wurde ausgesprochen, jedoch gäbe es im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens für die Jahre ab 2023 „keine ausreichende Grundlage“ „für eine Fortsetzung des Bundesprogramms als Modellprogramm nach so vielen Jahren“. Für die Sprach-Kitas sei es auch entscheidend, wie die Bundesländer mit dieser Entwicklung umgehen. „Denn grundsätzlich liegt die Zuständigkeit im Bereich der Kindertagesbetreuung und frühkindlichen Bildung in unserem föderalen System bei den Ländern“.

Werden Sie aktiv und unterschreiben Sie online eine Petition, die direkt an den Petitionsausschuss des Bundestags gerichtet ist und bei 50.000 Stimmen relevant wird:

**[www.sprachkitas-retten.de](http://www.sprachkitas-retten.de)**

KEG-Landesgeschäftsstelle: Gleiwitzstraße 283, 44328 Dortmund, Tel.: 0231 / 529669, Fax: 0231 / 529679  
 E-Mail: [info@keg-nrw.de](mailto:info@keg-nrw.de) , Homepage: [www.keg-nrw.de](http://www.keg-nrw.de) und [www.keg-deutschland.de](http://www.keg-deutschland.de)

**Vieles, was wir wirklich wissen müssen,**  
**Wie wir leben sollen, WAS wir tun müssen, Wie wir sein sollen,**  
**hat uns Marianne vorgelebt.**

**Weisheit ist nicht nur in der Theorie zu finden,**  
**sondern gerade im konkreten Leben dieses Menschen.**  
**Und das sind die Dinge, die wir durch Marianne lernen und erfahren können:**

■ Sei verbindlich. Knüpfe Kontakte. Verliere sie nicht aus den Augen - und wenn doch, belebe sie neu, wenn es sich ergibt. ■ Überwinde Begrenzungen. Lebe aus der Kraft deiner Familie und sei immer für sie da. ■ Packe die Aufgaben, die sich dir im Leben stellen, beherzt und tatkräftig an. ■ Arbeite und plane organisiert und gewissenhaft, überlasse nichts dem Zufall. ■ Sei beharrlich. Lass dich nicht so leicht abbringen von deinem Ziel. Du wirst schon den richtigen Weg finden. ■ Knüpfe Netzwerke. Verbünde dich mit denen, die ähnliche Aufgaben haben, und sei solidarisch. ■ Sei mutig. Hab keine Angst vor vermeintlichen Autoritäten. Stehe für die Interessen der dir anvertrauten Menschen ein. ■ Bleibe verwurzelt in deinem Glauben und lebe daraus. Lass andere Menschen daran teilhaben und ermutige sie, den Weg des Glaubens, der Hoffnung und Liebe zu gehen. ■ Geh mit St. Martin, den Kindern, dem Pferd, den Laternen und Liedern. Sei bereit zum Teilen für die, die am Rande stehen. ■ Engagiere dich in deiner Gemeinde. Es gibt viel zu tun. Sorge für ein gutes Buch, aber auch für eine leckere Suppe und genieße es in Gemeinschaft. ■ Freue dich, wenn etwas neugestaltet worden ist, und zeige es den anderen. ■ Nimm dir Zeit: für Gespräche, für eine kurze Nachricht, ein Bild, einen schönen Text. Sie sind Zeichen deiner Zuwendung und deiner Verbindlichkeit.

im Gedenken an Marianne Buhl, unsere Vorsitzende  
Katholische Erziehergemeinschaft  
Landesverband NRW

# Weitere Informationen:

## Info- und Beteiligungsmöglichkeiten Aktion „Sprach-Kitas“

Weitere Informationsmaterialien, Stellungnahmen unterschiedlicher Gruppierungen, Unterschriftenlisten usw. finden Sie auf der Homepage der KEG-NRW: [www.keg-nrw.de](http://www.keg-nrw.de)

## Das nächste Online - After-Work-Treffen verlegt auf Ende September

Bei unserem letzten After – Work – Treffen am 28.04.2022 verabredeten wir, dass unser nächster digitaler Austausch Ende August stattfinden soll und Sie warteten vielleicht bereits auf neue diesbezügliche Informationen. Das Kernteam hat sich dazu entschlossen, das Treffen auf Ende September zu verschieben... Bis dahin sind in allen Bundesländern die Sommerferien zu Ende, so dass wir wirklich alle Interessierten erreichen, und die verschiedenen Aufgaben, die für einen möglichst reibungslosen Austausch nötig sind, gut verteilt werden können.

Wir bitten dafür um Ihr / Euer Verständnis und freuen uns – umso mehr - auf ein Wiedersehen.

Im Namen des Kernteams grüßen Sie herzlich

Sabine Kricheldorff und Regina Will (Mitglieder des Kernteams Forum Sozialpädagogik)

**Bitte schreiben Sie eine kurze Mail an [info@keg-nrw.de](mailto:info@keg-nrw.de), wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind. Sie erhalten dann von uns die Zugangsdaten!**

## KEG-Jubiläum - bitte jetzt schon den Termin reservieren!

Das Jahr 2022 ist für die KEG NRW ein Jubiläumsjahr. Vor 40 Jahren im Juli 1982 wurde unser Landesverband gegründet.

### **40 Jahre KEG-NRW**

möchten wir mit Ihnen, unseren Mitgliedern, feiern. In der letzten Litfasssäule haben wir um Ideen und Anregungen gebeten. Wir wäre es mit einer Schifffahrt - so lautete ein Vorschlag. Angesichts unserer besonderen Situation haben wir nun **für den 3. Juni 2023 das Schiff „Santa Monika“ reserviert**. Wir hoffen sehr, dass Corona dann so weit gebannt ist, dass wir Sie zu einer Schifffahrt und Feier mit entsprechendem Rahmen einladen können. Weitere Informationen zu Uhrzeiten und Ablauf werden wir noch rechtzeitig übermitteln.

## Wie geht es weiter mit dem KEG-Landesverband NRW?

Am 1. und 2. Juni tagte der Bundesvorstand der KEG in Fulda. Schwerpunktthema: Wo will die KEG in den nächsten 3 Jahren stehen? Wie auch in NRW ist in weiteren Landesverbänden die Situation geprägt durch Überalterung, schwindende Mitgliederzahlen, wenig neue Mitglieder und die Schwierigkeit, einen Vorstand zu bilden. Zahlenmäßig sind wir in NRW noch ein recht mitgliederstarker Landesverband, geprägt durch ein hohes Durchschnittsalter. Jedoch stellt sich auch hier bei uns die aktuelle Aufgabe, einen neuen Vorstand zu finden, da gegenwärtig lediglich 2 von 4 satzungsgemäß vorgesehenen Vorstandspositionen besetzt sind. In den nächsten Wochen werden wir Gespräche führen, ob und wie die verbandliche Arbeit fortgeführt werden kann und wer sich für welche Aufgaben - auch in einem zeitlich überschaubaren Rahmen - und dann auch zur Wahl in einer nächsten Jahreshauptversammlung zur Verfügung stellt.

**Wir bitten alle Mitglieder, sich an diesen Prozessen aktiv zu beteiligen, sei es durch die Werbung neuer Mitglieder, die Bereitschaft, an einem Gespräch teilzunehmen und / oder auch Aufgaben in der Vereinsführung zu übernehmen. Bitte melden Sie sich per Mail: [info@keg-nrw.de](mailto:info@keg-nrw.de)**